

EPSO Fascination of Plants Day 2015

Die "Fascination of Plants Day" der Europäischen Organisation für Pflanzenwissenschaften (EPSO) findet heuer am 18. Mai statt. Ziel des Aktionstags ist es, den Menschen weltweit die Faszination der Pflanzenwelt zu vermitteln und deren zentrale Bedeutung für praktisch alle Lebensbereiche aufzuzeigen: für Landwirtschaft, nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln, Gartenbau, Forstwirtschaft, als Rohstoff für Produkte wie Papier, Bauholz, Chemikalien und Arzneimittel, sowie für die Bereitstellung von Energie. Gleichzeitig sind Pflanzen zentral für den Klima- und Naturschutz.

Unter dem Ehrenschild von Frau Margit Fischer finden auch in Österreich zahlreiche Aktionen statt, die auf der Webseite (<http://fascinationofplantsday.org/austria.htm>) laufend aktualisiert werden.

Koordiniert und betreut werden die Aktionen um den 18. Mai von der Nationalen Koordinatorin Univ.-Prof. Dr. Margit Laimer von der Universität für Bodenkultur. Wir haben versucht, den Bogen von der Pflanzenforschung über die vielfältige Nutzung der Pflanzen als Lebens- oder Heilmittel bis hin zu ästhetischen Ansprüchen in der Kunst zu spannen. Wir hoffen, den Besuchern die Faszination der Pflanzenwelt zu vermitteln und deren zentrale Bedeutung für praktisch alle Lebensbereiche aufzuzeigen, wenn sie an den einzelnen Stationen die Exponate selbst genauer unter die Lupe nehmen können.

Wie sind unsere holzigen Nutzpflanzen entstanden?

Pflanzenbiotechnologie Unit (PBU) BOKU

in Zusammenarbeit mit der Abteilung Pflanzenzüchtung, BOKU und IAEA/FAO Vienna, Muthgasse 18

Pflanzenbiotechnologie Unit (PBU)

Department Biotechnologie BOKU-VIBT

<http://www.biotec.boku.ac.at/iam/arbeitsgruppen/ag-laimerpbu-phyto-plant-biotechnology/>

Ort: Universität für Bodenkultur, Muthgasse 18 Haus B, 6. Stock, 1190 Wien

Zeit: 18.05.2015, 10:00 – 16:00 Uhr

Bei einer Führung durch das Labor, die *In-vitro*-Genbank und das Gewächshaus der PBU nehmen wir Sie mit auf einen Streifzug durch die Entstehungsgeschichte der Biodiversität holziger Nutzpflanzen.

Die Exponate werden von den drei teilnehmenden Organisationen (PBU und Abteilung Pflanzenzüchtung, BOKU, IAEA/FAO) zur Verfügung gestellt und präsentiert.

- Am Beispiel der Domestikation der Obstgehölze werden Aspekte der genetischen und phytosanitären Qualität von Nutzpflanzen vorgestellt.

- Verschiedene Züchtungsmethoden werden vorgestellt, die es ermöglichen sollen, krankheitsresistente Sorten, die an die lokalen Klima- und Bodenbedingungen angepasst, aber auch der menschlichen Gesundheit zuträglicher sind, zu erzeugen.
- Auch Pflanzen werden von Krankheitserregern befallen, gegen die es keine Heilmittel gibt, außer man behandelt die Pflanze (oder Teile von ihr) mit Wärmetherapie. Thermotherapie *in vitro* beruht auf der Tatsache, dass Viren hitzesensitiver sind als Pflanzengewebe und damit eliminiert werden können. Die Aufbewahrung der virusfreien Mutterpflanzen unter Bedingungen, die eine Boden- und luftbürtige Infektion verhindert, erfolgt am besten in einem sogenannten Saranhaus.

Damit sie nicht aus dem modernen Verkaufsalltag verschwinden, bedarf es eines bewussten Umgangs mit dem Wissen um den Wert dieser genetischen Ressourcen.

Kontakt: Univ.Prof. Dr. Margit Laimer
 Priv.Doz. Dr- Fatemeh Maghuly
 Plant Biotechnology Unit (PBU)
 BOKU Dept. Biotechnology
 University
 Muthgasse 18
 A 1190 Vienna
 Tel. 0043-1-47654-6560
 Email: margit.laimer@boku.ac.at
<http://www.biotec.boku.ac.at/pbu.html>

Grundlagen der Pflanzenzüchtung seit Gregor Mendel

Die Grundlagen der modernen Züchtung legte bekanntermaßen Gregor Mendel. Einblick in sein Werk und seinen weiteren Einfluss bieten seltene Exponate der Universität für Bodenkultur.

Veranstalter:
 Univ. Prof. Johann Vollmann
 BOKU Dept. Crop Sciences
 Division of Plant Breeding
 Konrad Lorenz Str. 24
 3430 Tulln / AUSTRIA
 Tel. +43 1 47654-3309
 Email: johann.vollmann@boku.ac.at
<http://plantbreeding.boku.ac.at>

Züchtungsmethoden der IAEA

Verschiedene Züchtungsmethoden werden vorgestellt, die es ermöglichen sollen, krankheitsresistente Sorten, die an die lokalen Klima- und Bodenbedingungen angepasst, aber auch der menschlichen Gesundheit zuträglicher sind, zu erzeugen.

Veranstalter:
Dr. Stephan Nielen
Plant Breeding and Genetics Section
Joint FAO/IAEA Division of Nuclear Techniques in Food and Agriculture
A-2444 Seibersdorf, Austria
Tel: +43-1 2600-21617, 28285
Email: s.nielen@iaea.org
www-naweb.iaea.org/nafa/about-nafa/biotechnology-lab.html

NATURSELBSTDRUCKE. DEM ORIGINALE IDENTISCH GLEICH

Herausgegeben von Simon Weber-Unger
ALBUM VERLAG 2014

Texte von Mila Moschik und Matthias Svojtka

ISBN 978-3-85164-190-5

Das Wissenschaftliche Kabinett Simon Weber-Unger präsentiert das in der Design-Kategorie mit dem CCC Award mit einer goldenen Venus ausgezeichnete Buch.

Ort: Universität für Bodenkultur, Muthgasse 18
Zeit: 18.05.2015 10:00 – 16:00 Uhr

In diesem Buch wird auf die geschichtliche Entwicklung dieser faszinierenden Drucktechnik eingegangen, die, inspiriert durch Herbarien und Naturalienkabinette, eine weitaus langlebigere und besser transportable Darstellungen lieferte und die Authentizität für den Wissenschaftler erhalten konnte. Das Buch zeigt in vielen Abbildungen die verschiedenen Anwendungsgebiete dieser Drucktechnik, die neben der Botanik auch für die Mineralogie, die Fauna, für Spitzen- und Stoffmuster und für Papiergeld und Stempelmarken Verwendung fand.

Im Rahmen der Ausstellung wird der Naturselbstdruck präsentiert, der durch die Übernahme des Oberflächenreliefs eines Objekts und die naturalistische Farbgebung die Vermittlungsebene um eine haptische Dimension erweitert. Das Verfahren wurde von Alois Auer und Andreas Worring in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien mittels galvanoplastischer Technik ab 1852 perfektioniert.

Neben Naturselbstdrucken und Beispielen verschiedenster Kontaktbildverfahren aus der Mitte des 19. Jahrhunderts präsentiert das Wissenschaftliche Kabinett die Arbeit „*Vitis vinifera, transgen*“ der österreichischen Künstlerin Margret Weber-Unger – ein Naturselbstdruck, der in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Pflanzenbiotechnologie, Department für Biotechnologie der Universität für Bodenkultur Wien, hergestellt wurde.

Das Unsichtbare sichtbar machen

Botanischer Garten der Universität Wien, 1030 Wien, Rennweg 14

www.botanik.univie.ac.at/hbv/

Botanik u. Biodiversitätsforschung, Fakultät für Lebenswissenschaften Universität Wien
Arabidopsis thaliana © GMI

Ort: Kalthaus, Botanischer Garten der Universität Wien

Mechelgasse/ Praetoriusgasse, 1030 Wien

Zeit: 17. Mai 2015, 11 - 17 Uhr

- Wurzeln live beim Wachsen zusehen,
- Wetten auf die schnellste Wurzel abschließen,
- Pollen und Pflanzenteile bis in ihr Innerstes schauen,
- Spannende Experimentier-Workshops - gemeinsam entwickelt mit dem GMI,
- Führungen im Botanischen Garten ...
- ... und der "Fascination of Plants Day" wird zu einem Frühlings-Fest für die ganze Familie!

Mag. Ursula Gerber

Core Facility Botanischer Garten

A-1030 Vienna, Rennweg 14

Ph: +43-1-4277/56410

ursula.gerber@univie.ac.at

All you can eat – Obst und Gemüse unter der Lupe

Open Science und das Vienna Open Lab machen auf zwei Wiener Märkten Station und betreuen dort einen Mitmachstand für Jung und Alt. Experimente zum selbst Ausprobieren laden alle Interessierten ein, in die faszinierende Welt der Pflanzen einzutauchen.

Nehmen Sie gemeinsam mit uns verschiedenste Obst- und Gemüsesorten genauer unter die Lupe. Wie sieht eine Zwiebel unter dem Mikroskop aus? Wie kann man die DNA von Tomaten sichtbar machen? Und wissen Sie eigentlich, welches Gemüse im Mai in Österreich Saison hat? All das und mehr können Sie hier erfahren. Anschauen, Anfassen und Mitmachen sind dabei die Devise!

Termine: Freitag, 22.05.2015 (10:00-16:00) am Karmelitermarkt, 1020 Wien

Samstag, 23.05.2015, (8:00-13:00) am Yppenmarkt, 1160 Wien

Kontakt: Dr. Sarah Duit, duit@openscience.or.at, +43 676 84654669

Veranstalter: Open Science – Lebenswissenschaften im Dialog

Campus Vienna Biocenter 5/ Ebene 1, 1030 Wien, Österreich

www.openscience.or.at

www.facebook.com/openscience.or.at

15. WIENER ZITRUSTAGE

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft und Österreichische Bundesgärten
<http://www.oegg.or.at/15-wiener-zitrustage/>

Ort: Große Orangerie Schlosspark Schönbrunn, Eingang Meidlinger Tor
Zeit: 14.–17. Mai 2015, Donnerstag (Feiertag) bis Sonntag, jeweils 10–18 Uhr

Im Schlosspark Schönbrunn werden seit 1647 Zitruspflanzen kultiviert. Heute umfasst die Zitrusammlung 500 Pflanzen in etwa 100 Arten und Sorten, davon etwa 35 historische. In den Jahren 1864–66 wurden insgesamt 295 Zitrusbäume zur Vergrößerung der bestehenden Sammlung angekauft. Heute sind noch 45 alte Pomeranzen vorhanden, die vermutlich aus dieser Zeit stammen.

Bei den 15. Wiener Zitrustagen soll diese außergewöhnliche Sammlung erneut im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Heuer werden einzelne besondere, in Schönbrunn kultivierte Sorten ausführlich in einer Ausstellung präsentiert. Dabei erfahren die Besucher Details zu Herkunft, Geschichte, speziellen Eigenschaften und Nutzung dieser zum Teil seit mehreren tausend Jahren kultivierten Sorten.

- Ein vielfältiges Führungs- und Vortragsprogramm bietet den Besuchern weitere Informationen zum Thema Zitrus.
- Darüber hinaus steht, wie gewohnt, der Zitrusgärtner der Österreichischen Bundesgärten für Beratungen zur Verfügung.
- Außerdem bietet sich die Möglichkeit zur Verkostung der zahlreichen in Schönbrunn kultivierten Sorten.
- Am Stand der Österreichischen Bundesgärten sowie bei weiteren Spezialgärtnereien können die Besucher ihre eigenen Pflanzensammlungen ergänzen.
- Ebenso werden Gartengeräte sowie Marmeladen, Liköre und Gebäck mit und aus Zitrusfrüchten angeboten.
- Am Bücherstand können aktuelle Neuerscheinungen sowie Standardwerke zu Zitrus- und Orangeriepflanzen, Gartenbau und Gartenkunst erworben werden.

Elisabeth Kalous
Österreichische Gartenbau-Gesellschaft
Siebeckstraße 14, Top 1.4
1220 Wien
Tel.: 01/512 84 16 -11
Fax: 01/ 512 84 16 -17
e.kalous@oegg.or.at

Biodiversität über und unter der Erde

Im Rahmen des "Fascination of Plants Day", der am 18. Mai von der European Plant Science Organization (EPSO), einer unabhängigen akademischen Vereinigung im Bereich Pflanzenforschung koordiniert wird, findet am BOKU Standort Tulln eine Veranstaltung statt, die zum Ziel hat, Menschen im Großraum Tulln für Pflanzen zu faszinieren und die Notwendigkeit der Pflanzenwissenschaften für zentrale Lebensbereiche des Menschen aufzuzeigen. Das Department für Nutzpflanzenwissenschaften der BOKU und das IFA Tulln wird in der Aula des neuen BOKU-Gebäudes (UFT Tulln) in einer anschaulichen und einfachen Weise Kernbereiche ihrer Forschung präsentieren. In zwei Blöcken (10:00-12:00 und 14:00-16:00) werden unter anderem Biodiversität im Ackerbau, Weinbau und Obstbau, die Rolle ausgewählter Bodenorganismen und gartenbauliche Anbauvielfalt vorgestellt.

Kontakt: Dr. Mag. Krzysztof Wieczorek
University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna
Department of Crop Sciences
Division of Plant Protection
Konrad Lorenz Strasse 24
3430 Tulln an der Donau
TEL +43-1-47654-3397

Tag der Artenvielfalt

**von Natur im Garten auf der GARTEN TULLN
am 17.05.2015 von 9.00-17.00 Uhr**

Im Rahmen des internationalen Tages zur Erhaltung der biologischen Vielfalt findet auf der GARTEN TULLN, der ersten dauerhaften ökologischen Gartenschau Europas, ein vielfältiges Programm von Natur im Garten statt:

WissenschaftlerInnen erkunden gemeinsam mit interessierten BesucherInnen die heimische Fauna und Flora, die am Gelände anzutreffen ist. Bei Rundgängen können die TeilnehmerInnen den ExpertInnen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und im persönlichen Gespräch Interessantes über Diversität und biologische Zusammenhänge erfahren. Vorträge und Aktivstationen geben Einblick in die Arbeit von Wissenschaft und Ökologie.

Das detaillierte Programm kann ab Mitte April unter www.naturimgarten.at und www.diegartentulln.at eingesehen werden.

Fiona Kiss fiona.kiss@naturimgarten.at
+43-2272/68188

Natur im Garten

Am Wasserpark 1
A-3430 Tulln

www.naturimgarten.at
www.diegartentulln.at

Facettenreich – die vielen Seiten der Pollen

Ort: Botanischer Garten der Universität Graz

Eingang Schubertstraße 59, 8010 Graz

Zeit: Samstag, 9. Mai 2015; 14:00 – 17:00

Ein spannender Nachmittag für Familien und alle Interessierten – Tauchen Sie mit Studierenden und Forschenden des Instituts für Pflanzenwissenschaften und des Instituts für Zoologie in die faszinierende Welt der Pollenkörner ein und lernen Sie Pollen auch abseits der lästigen Pollenallergie kennen.

Wozu brauchen Pflanzen Pollen? Wie groß sind Pollen und sehen alle Pollenkörner gleich aus? Wie arbeitet der Pollenwarndienst und wie nutzt er den Pollenallergikern? Brauchen Tiere Pollen? Lernen Sie Pollen auch als Modellsysteme für pflanzenwissenschaftliche Forschung kennen.

Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die Pollen bieten verschiedene Stationen im Botanischen Garten der Universität Graz, die zum Mitmachen einladen.

Eine Führung im Botanischen Garten kann diesen Nachmittag ergänzen: Was blüht denn da?

Führung im Botanischen Garten um 15:30 und um 17:00.

Anmeldung erforderlich (bis 07.05.); kostenpflichtig (€ 4,00/€ 2,00 ermäßigt).

Kontakt: Edith Stabentheiner (edith.stabentheiner@uni-graz.at)

Kontakt und Anmeldung für die Führung im Botanischen Garten: Anna Gasperl (anna.gasperl@uni-graz.at)

Institut für Pflanzenwissenschaften

Universität Graz

Schubertstrasse 51, 8010 Graz

Links:

Institut für Pflanzenwissenschaften: <http://botanik.uni-graz.at>

Botanischer Garten: <http://garten.uni-graz.at>

Wunderkräuter im eigenen Garten

Vortrag bei „Unserer Sonnenscheinapotheke“

Ort: Bad Vöslau: <http://www.sonnenscheinapotheke.at>

Zeit: 21.5. um 19 Uhr

Traditionell heimische, aber auch exotische Spezialkräuter sind nicht nur wirkungsvolle Heil-, sondern auch attraktive Gartenpflanzen. Vermehrung, Pflege und Nutzung von Jiaogulan, Parakresse, Erdginseng & Co werden mit aussagekräftigen Bildern veranschaulicht. Im eigenen Garten, sogar auf Balkon und im Zimmer, lassen sich diese faszinierenden Gewächse kultivieren.

Wolfgang Palme

City Farm Schönbrunn

Verein zur Förderung von Urban Gardening, Gartenpädagogik und ökologischer Bildung

Grünbergstraße 24

A - 1130 Wien

T. +43 1 8135950 210

F. +43 1 8135950 336

E. info@cityfarm.at

www.cityfarm.at

Den Garten unter die Lupe genommen – Schönheiten aus der Pflanzen- und Tierwelt

Vortrag von Ing. Franz Bauer

Ort: Österreichische Gartenbau-Gesellschaft, Vortragssaal, Siebeckstraße 14, Top 1.4, 1220 Wien (U1 Kagran)

Zeit: 11.5.2015, 18:00–20:00 Uhr

Eintritt: € 5,- (mit GrünCard/ für ÖGG-Mitglieder gratis)

Ing. Franz Bauer zeigt Pflanzenraritäten aus seinem 1.250m² großen Garten samt 30m² großen Glashaus. Vom Frauenschuh bis zum blühenden Kaktus samt der vielfältigen Tierwelt im Garten – v.a. das, was im Mai und Juni im Garten zu sehen ist – kann anhand von Nahaufnahmen entdeckt und bewundert werden. Außerdem kann man sich Tipps zur Pflege der eigenen Pflanzenraritäten holen.

Dipl. Ing. Eva Thun-Täubert

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft

Siebeckstraße 14, Top 1.4

1220 Wien

Tel.: 01/512 84 16 -11

Fax: 01/ 512 84 16 -17

et@oegg.or.at

www.oegg.or.at

Kinder staunen über Samen

Wann: 18. 05. 2015-04 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Wo Institut für Botanik, Universität Innsbruck

"Samen sind wie kleine Zeitkapseln, die durch Raum und Zeit reisen. Aus jedem Samen entsteht am rechten Platz und zur rechten Zeit wieder eine neue Pflanze".

Zitat von Wolfgang Stuppy aus "Seeds: Time Capsules of Life" (Wolfgang Stuppy and Rob Kessler, Papadakis, London, UK, 2006).

Fr. Dr. Beatriz Fernandez-Marin wird heuer mit den Schülerinnen und Schülern der KAI (Kinder Akademie Innsbruck) unter dem Motto "Eine Reise durch Zeit und Raum" einige der faszinierenden Geheimnisse von Samen lüften, inspiriert vom großartigen Buch "Seeds: Time Capsules of Life". Die Kinder sollen die große Bedeutung von Samen für unser Leben kennenlernen und entdecken, wie sie Signale aus der Umwelt wahrnehmen, welche die Keimung auslösen. Außerdem lernen sie ein paar der schlaun Strategien kennen, die es Samen ermöglichen, über weite Strecken durch Zeit und Raum zu reisen!

Dr. Beatriz Fernandez-Marin

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ilse Kranner

Universität Innsbruck

Institut für Botanik

Forschungsgruppe Biochemie und Stoffwechselphysiologie der Pflanzen

Sternwartestraße 15

A-6020 Innsbruck

Tel: +43 (512) 507-51035

Email: Ilse.Kranner@uibk.ac.at

<http://www.kinderakademie-innsbruck.at/>

<http://www.ehu.es/en/en-home>

http://www.uibk.ac.at/botany/units_research_groups/biochemistry.html.en

Pflanzengenuss Wildkräuter

wann: Sonntag, 17.5.2015, ab 11 Uhr

wo: Wildkräuterhotel Steinschalerhof

Lernen Sie essbare Wildkräuter, aber auch regionale Spezialitäten, wie Dirndl als regionale Frucht im Pielachtal und Birnenmost als das klassische Regionsprodukt im Mostviertel, sowohl in der Natur, als auch auf Ihrem Mittagsteller, kennen.

Die pflanzlichen Zutaten stammen zum größten Teil aus den hauseigenen Steinschaler Naturgärten. Neben vielen Wildkräutern werden auch Gemüse, Küchenkräuter, Blüten, Salate und Obst für die Hotelküche auf ca. 48.000m² produziert.

Durch diese Ausnahmegärten führen wir Sie nach dem Mittagessen mit einer Naturgartenführung, dabei liegt der Fokus auf „essbarem Unkraut“ und „faulem Gärtnern“.

Kontakt: D.I. Johann Weiss

Wildkräuterhotel Steinschalerhof

Warth 20, A - 3203 Rabenstein im Dirndltal

Tel: +43 2722 2281 – 0

Email: weiss@steinschaler.at

www.steinschaler.at

Werkschau Lois Weinberger

Montag bis Montag, 18. Mai-15. Juni 2015

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag-Donnerstag 8:30-20 Uhr

Freitag 8:30-17 Uhr

Ausnahmen:

Pfingsten: Dienstag, 26.Mai 8:30-18 Uhr

Feiertag: Freitag, 05.Mai 8:30-18 Uhr

Veranstaltungsort

Universitätsbibliothek Bodenkultur Wien

Peter-Jordan-Strasse 82

A 1190 Wien

* 1947 in Stams (Tirol), lebt in Wien und Gars am Kamp (NÖ)

Lois Weinberger arbeitet an einem poetisch-politischen Netzwerk, welches den Blick auf Randzonen lenkt und Hierarchien unterschiedlicher Art in Frage stellt. Er versteht sich als Feldarbeiter und beginnt in den 1970er Jahren mit ethno-poetischen Arbeiten, welche die Basis bilden für die seit Jahrzehnten entwickelte künstlerische Auseinandersetzung mit dem Natur- und Zivilisationsraum. Ruderal-Pflanzen – „Unkraut“ – die alle Bereiche unseres Lebens tangieren, sind Ausgangs- und Orientierungspunkt für Notizen, Zeichnungen, Fotos, Objekte, Texte, Filme und Arbeiten im öffentlichen Raum.

1991-92 entwirft Weinberger den WILD CUBE – eine Torstahl-Einfriedung, in der die Aufforstung durch Spontanvegetation erfolgt, ohne menschliches Zutun – RUDERAL SOCIETY - eine Lücke im urbanen Raum. 1993 entsteht die Arbeit „BRENNEN und GEHEN“, Weinberger reißt im Sommer während der Festspielzeit am Platz vor der Szene Salzburg, den Asphalt auf und überläßt dieses 8 x 8 Meter große, eingefriedete Gebiet sich selbst. 1997 wird diese Arbeit zur documenta X auf dem Parkplatz des Kulturbahnhofs und 1998 in Tokio erneut installiert. Ebenfalls zur documenta X bepflanzt Weinberger ein stillgelegtes Bahngleis von 100 Metern mit Neophyten aus Süd- und Südosteuropa, das zur international beachteten Metapher für die Migrationsprozesse unserer Zeit wurde und mit seinen poetisch-politischen Bezügen weit darüber hinausweist. 2009 wurde Lois Weinberger in den Österreichischen Pavillon der Biennale Venedig eingeladen.

Er hat mit seiner Arbeit die neue Debatte zu Kunst und Natur von den frühen 1990er-Jahren bis heute maßgeblich mitbestimmt.

Die Werkschau zeigt die fotografische Dokumentation ausgewählter Projekte.

the revenge of lost plants – by Sylvie Proidl

Mittwoch bis Montag, 6. Mai-8. Juni 2015

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag-Donnerstag 9-20 Uhr

Freitag 9-17 Uhr

Ausnahme Pfingsten: Dienstag, 26.Mai 9-18 Uhr

Veranstaltungsort

Fachbibliothek Lebensmittel- und Biotechnologie

Muthgasse 18
A 1190 Wien
THE REVENGE OF LOST PLANTS
Installation by SYLVIE PROIDL
135x145x145cm, Mixed Media
2015

Die bildende Künstlerin Sylvie Proidl (www.sylvie-proidl.com) beschäftigt sich in ihrem Werk mit dem Thema der bedrohten Lebensräume. Bei der Installation THE REVENGE OF LOST PLANTS benützt sie die Metapher eines Herbariums, um mit humorvollem Augenzwinkern, die Rache der zu Tode gepressten Pflanzen zu inszenieren. Die Verwandlung der getrockneten Fasern in ausufernde Plastikfolien vollzieht sich vor den Augen der Besucher und die leuchtenden Farben verstecken die lateinischen Namen der ausgestorbenen Pflanzen auf schwerem Büttenspapier.

blüten körper von walburga rauchenwald

Sonntag, **17. Mai 2015** (11:00–17:00)

Veranstaltungsort

Botanischer Garten der Universität Wien
Treffpunkt Kalthaus (Mechelgasse/Praetoriusgasse)
Rennweg 14
A 1030 Wien

willkommen im leben, ein pflanzen reigen - weiblich
60 jahre 60 wochen 60 blumen - ein projekt wächst
frühlings licht und sommer farben –
ein kleine auswahl aus dem zyklus "blüten körper"
mischtechnik 21x15cm von walburga rauchenwald
(<http://www.facebook.com/walburga.rauchenwald>)